

A8 Soziales - Zusammenhalt in Waldeck-Frankenberg

Gremium: Kreisvorstand

Beschlussdatum: 11.01.2021

Text

472 Wir GRÜNE wollen ein gerechtes Waldeck-Frankenberg, in dem Vielfalt als Chance
473 begriffen wird und alle Menschen an allen Bereichen des Lebens teilhaben können.
474 Niemand soll aufgrund von Alter, Geschlecht, Herkunft, sexueller Orientierung,
475 sozialem Status, Glauben, körperlicher oder seelischer Behinderung an einem
476 selbstbestimmten Leben gehindert werden. Die Aufgabe des Landkreises ist es,
477 allen Menschen ein Leben frei von Diskriminierungen zu ermöglichen und den
478 Menschen zu helfen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Der
479 Landkreis arbeitet mit vielen sozialen und freien Trägern und Institutionen
480 daran, die Chancengleichheit zu erhöhen. In den nächsten fünf Jahren sollte
481 diese Zusammenarbeit ausgebaut werden. Es ist wichtig, dass regelmäßig überprüft
482 wird, ob Hilfsangebote bedarfsgerecht sind und ob Maßnahmen des Landkreises
483 bewusst oder unbewusst Personengruppen ausschließen oder benachteiligen.

484 Unsere politischen Ziele für den Landkreis im Bereich Soziales

485 1. Inklusion

486 Menschen mit einer körperlichen oder seelischen Behinderung gehören in die Mitte
487 der Gesellschaft. Bisher verhindern zu viele Barrieren, dass behinderte Menschen
488 gleichberechtigt am Leben teilnehmen.

- 489 • Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention
- 490 • Barrierefreiheit in allen öffentlichen Bereichen
- 491 • Förderung von inklusiven Sport und Freizeitangeboten und Spielplätzen
- 492 • Schaffung von inklusiven Bildungsangeboten (siehe auch Kapitel Schule)
- 493 • Unterstützungsangebote am Bedarf der Menschen ausrichten
- 494 • barrierefreier Zugang zu Informationen des Landkreises (barrierefreie
495 Homepage)

496 2. Seniorinnen und Senioren

497 Den älter werdenden Menschen wollen wir eine Infrastruktur bieten, die ihren
498 Bedürfnissen gerecht wird. Wir GRÜNE wollen Seniorinnen und Senioren darin
499 unterstützen, auch im Alter ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

- 500 • Förderung von seniorenrechtlichen Wohnformen oder Wohnprojekten und
501 generationsübergreifendem Wohnen
- 502 • Bedarfsgerechte Angebote an Hilfsdiensten wollen wir unterstützen (z.B.
503 Nachbarschaftsnetzwerke, Vor-Ort Service von Banken und Verwaltung).
- 504 • Wenn selbstständiges Wohnen nicht mehr möglich ist, muss es ein
505 ausreichendes Angebot an hochwertigen Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten
506 vor Ort geben.
- 507 • Fahrpläne für den ÖPNV und Angebotsflyer speziell für Seniorinnen und
508 Senioren sollten auch in großer Schrift und in einfacher Sprache zur
509 Verfügung gestellt werden.

510 3. Integration

511 In Waldeck-Frankenberg leben Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen und
512 Ländern. Wir GRÜNE wollen ein friedliches Zusammenleben in einer vielfältigen
513 Gesellschaft. Für uns ist nicht wichtig, wo ein Mensch herkommt, sondern wo ein
514 Mensch hin will. Integration kann gelingen, wenn beide Seiten bereit sind,
515 Integration zu leben. Das Fundament für dieses gemeinsame Leben ist unser
516 Grundgesetz.

517 Auch wenn in der Flüchtlingspolitik das meiste auf europäischer und Bundesebene
518 entschieden wird, können wir vor Ort zu einer humanen Flüchtlingspolitik
519 beitragen, insbesondere dann, wenn es um die ordentliche Unterbringung,
520 Versorgung, Betreuung, Sprachförderung und vor allem berufliche Ausbildung und
521 Integration in das Berufsleben geht. Besonderes Augenmerk sollte auf die Frauen
522 gelegt werden, die in ihren Herkunftsländern besonders benachteiligt waren.

523 4. Familien

524 Familie ist da, wo Kinder sind und Menschen Verantwortung füreinander
525 übernehmen, egal, ob Vater-Mutter-Kind, Alleinerziehende, Patchwork- oder
526 Regenbogenfamilien.

527 Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht im Zentrum unserer
528 Familienpolitik. Wir setzen uns für eine bessere und verlässliche
529 Kinderbetreuung ein. Dafür wollen wir die Kommunen beim Ausbau der KITA-
530 Betreuung weiter unterstützen und eine flächendeckende Nachmittagsbetreuung an
531 den Schulen sicherstellen.

532 Die Situation von Alleinerziehenden wollen wir verbessern. Sie tragen eine große
533 Last und Verantwortung auf ihren Schultern und müssen daher unterstützt werden.
534 Wir wollen Beratungsangebote ausbauen und die Zusammenarbeit mit dem Verband
535 alleinerziehender Mütter und Väter stärken.

536 Wir werden uns für familienfreundliche, moderne und flexible Arbeitszeitmodelle
537 und mehr zeitliche Selbstbestimmung für Familien einsetzen. Bei der Vereinbarung
538 von Beruf und Familie soll der Fokus nicht nur darauf liegen, Frauen zu

539 ermöglichen, erwerbstätig zu sein und ihre finanzielle Unabhängigkeit zu
540 sichern, sondern auch Vätern muss es möglich sein, mehr Zeit mit der Familie zu
541 verbringen. Eine partnerschaftliche Aufteilung von Erwerbsarbeit und Care-Arbeit
542 entspricht dem Wunsch von immer mehr Familien.

543 5. Soziale Angebote und Armut

544 Wir wollen eine Gesellschaft, in der Chancengleichheit, Solidarität und
545 Teilhabegerechtigkeit gelebt werden. Dies ist wichtig für den sozialen
546 Zusammenhalt. Die Schere zwischen Arm und Reich darf nicht weiter
547 auseinanderklaffen. Eine funktionierende soziale Infrastruktur und die Hilfe in
548 allen Lebenslagen, wie Altersarmut und Langzeitarbeitslosigkeit, sind eine
549 grundsätzliche Aufgabe des Landkreises.

550 Wir setzen uns auf Bundesebene für eine Reform der Grundsicherung ein. Behörden
551 sollen sich als Dienstleister der Arbeitssuchenden verstehen. Statt Androhung
552 und Bestrafung müssen Motivation und Anerkennung im Mittelpunkt der Beratung
553 stehen.

554 Die kreiseigene Delta-Gesellschaft für die berufliche Beschäftigung und
555 Integration ist zu erhalten und bei Bedarf auszuweiten.

556 6. Frauenpolitik

557 Selbstbestimmung, Gleichberechtigung und die Hälfte der Macht sind die
558 Prinzipien unserer Frauenpolitik. Die Geschlechtergerechtigkeit ist eine
559 Querschnittsaufgabe: von der Geburt bis ins hohe Alter, von Gesundheit und
560 Bildung über Wohnen, Mobilität und gute Arbeit.

561 Unsere Ziele in der Frauenpolitik:

- 562 • Wir wollen systematisch den Kreishaushalt im Hinblick auf seine
563 Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern überprüfen und
564 gegebenenfalls neu ausrichten.
- 565 • In der Kreisverwaltung soll der Anteil von Frauen in Führungspositionen
566 erhöht werden. Der Frauenförderplan soll endlich konsequent umgesetzt
567 werden; es sind immer noch zu wenige Frauen in Führungsverantwortung in
568 den Fachdiensten. Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu
569 gewährleisten, sind flexible Arbeitszeitmodelle nötig. Da immer noch ein
570 Großteil der unbezahlten Care-Arbeit durch Frauen geleistet wird, sind
571 flexible Arbeitszeitmodelle und Modelle wie „Führen in Teilzeit“
572 einzuführen und zu nutzen. Parallel wollen wir ein internes Frauen
573 Leadership-Programm einführen.
- 574 • Schutz von Frauen vor Gewalt: Noch immer leiden hauptsächlich Frauen und
575 Kinder unter Gewalt durch den Partner. Wir setzen uns daher dafür ein,
576 dass die Kapazitäten des Frauenhauses ausgebaut werden und dass die
577 Beratungsstelle weiter unterstützt wird.

578 Gesundheit und Pflege

579 Das Jahr 2020 hat uns daran erinnert, wie wichtig die Gesundheit und wie
580 wertvoll die Arbeit der Pflegekräfte, Ärztinnen und Ärzte sowie anderen

581 Berufsgruppen im Gesundheitsbereich für uns sind. Waldeck-Frankenberg steht als
582 ländlicher Raum vor der großen Aufgabe, eine gute Versorgung mit Hausärztinnen
583 und Hausärzten sowie Spezialistinnen und Spezialisten sicherzustellen und dem
584 Fachkräftemangel in den Pflegeberufen entgegenzutreten. Wir müssen die
585 Attraktivität der Region steigern, damit junge Ärztinnen und Ärzte nach Waldeck-
586 Frankenberg kommen. Von Maßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität, wie dem
587 Ausbau von Kultur und Freizeitangeboten, profitieren auch alle anderen
588 Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises.

589 Wir sehen uns als Landkreis als aktiver Akteur der Gesundheitsprävention und -
590 versorgung. Hier wurden in den letzten Jahren viele Projekte angestoßen, die
591 verstetigt und auf ihre Nachhaltigkeit überprüft werden sollen.

592 Unsere politischen Ziele im Bereich Gesundheit:

- 593 • Erhalt des Kreiskrankenhauses in Frankenberg in kommunaler Trägerschaft.
594 Das Krankenhaus ist wichtig für die medizinische Versorgung der Menschen
595 im Südkreis, auch wenn das bedeutet, dass der Landkreis Geld bereitstellen
596 muss. Die Krankenhausfinanzierung muss auf Bundesebene so gestaltet
597 werden, dass auch Krankenhäuser im ländlichen Raum bestehen können. Die
598 Zusammenarbeit der Krankenhäuser im Landkreis muss ausgebaut werden.
- 599 • Erhalt der Geburtsstationen in Frankenberg und Korbach
- 600 • Fortsetzung des Ausbaus von Medizinischen Versorgungszentren mit den
601 Kommunen
- 602 • Ausbau der Arbeit des Pflegestützpunktes
- 603 • Verstetigung von Modellprojekten, wie „Landarzt werden“, Gemeindepfleger
- 604 • Ausbau von Angeboten in der Gesundheitsprävention und Gesundheitsberatung.
605 Die Schnittstellen mit der Kinder- und Jugendhilfe (Frühe Hilfen,
606 Familienhebammen) sowie mit der Altenhilfe und anderen kommunalen
607 Angeboten wollen wir (weiter)fördern.
- 608 • Wir setzen uns für die Verbesserung der sozialpsychiatrischen Versorgung
609 ein. Hierbei ist es uns im Hinblick auf die Leitlinien eines
610 selbstbestimmten Lebens wichtig, dass wohnortnah und „ambulant vor
611 stationär“ behandelt wird.
- 612 • Gesundheitsprävention durch eine gesunde Umwelt, weniger Verkehrslärm,
613 weniger Abgase, sauberes Trinkwasser, sichere Radwege, Tempolimit in den
614 Städten